



## Bewerbung für die Bayerische Landesliste von Bündnis 90/Die Grünen für die Bundestagswahl 2017

**Petra Seifert**

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich erinnere mich noch gut daran, als im Biologieunterricht der Erste Bericht des „Club of Rome“ mit dem Titel „Die Grenzen des Wachstums“ behandelt wurde und mich als Jugendliche diese düstere Prognose alarmierte. Damals konnte ich mir nicht vorstellen, was „Klimawandel„ und „Erderwärmung“ bedeuten würden, aber es klang beunruhigend. Und wahrscheinlich war diese Biologiestunde der Moment, in dem ich begriff, dass wir mit den natürlichen Ressourcen nicht so umgehen dürfen, als ob es kein Morgen gäbe.

Wenn ich heute die Bilder der langsam absaufenden Fiji-Inseln, von Bangladesh oder der Ostküste Englands sehe, wo jährlich der bewohnbare Küstenstreifen immer schmaler wird und mit den Häusern auch ganze Existenzen zerbrechen, dann weiß ich, was dieser 40 Jahre alte Bericht meinte. Und vor der Haustür erlebe ich es: Heiße Sommer und Starkregenereignisse wie dieses Jahr, von denen auch Niederbayern betroffen war. Das Wehklagen ist dann groß, Ursachenbekämpfung sucht man vergeblich. Stattdessen: Zwei Bundesminister der CSU, die blockieren und sich querstellen, wo entschlossenes Handeln nötig wäre: Ein Verkehrsminister, der den Abschied von Benzin- und Dieselfkraftstoffen scheut wie der Teufel das Weihwasser und ein Landwirtschaftsminister, dem offensichtlich das Wohlergehen der Agrarindustrie mehr am Herzen liegt als der Erhalt gesunder Böden und sauberen

### **Persönliches:**

geb. 02. Juli 1959 in Naila/Ofr.  
verheiratet

### **Studium und Beruf:**

Germanistik/Evang.  
Theologie;  
Entwicklungs-und  
Organisationspsychologie  
Magister artium

Supervisorin, Konflikt-  
moderatorin (interkulturell)  
Organisationsberaterin

### **Politik und Grüne**

seit 1985 Frauen- und  
Gewerkschaftspolitik (IG  
Medien/ver.di; Personalrat  
LMU)

seit 1989 Dozentin bei  
Petra-Kelly-Stiftung,  
Green Campus, GRIBS

Kreisvorsitzende KV  
Landshut Land  
Fraktionssprecherin  
Kreistag Landshut  
Kreisrätin

[petra.seifert@gruene-landshut.de](mailto:petra.seifert@gruene-landshut.de)

Trinkwassers. Ich frage mich, was muss eigentlich noch passieren, bis die jetzige Bundesregierung endlich aufwacht. Ich will es mir nicht vorstellen, sondern setze lieber auf uns Grüne: Auf unsere erfolgsversprechenden, wohldurchdachten Konzepte und auf unsere Handlungsbereitschaft.

Wir Grüne und ein Politikwechsel sind gefragt und mehr als überfällig.

Darunter verstehe ich eine Wende zu verantwortungsvoller und weitblickender Gestaltung von Gegenwart und Zukunft. Daran, dass uns das gelingt, möchte ich kraftvoll und engagiert mitarbeiten.

„Wir schaffen das“ war letztes Jahr ein richtiger und wichtiger Satz. Er unterstützte die freundliche Aufnahme der Geflüchteten und gab den vielen Ehrenamtlichen Rückenwind. In der Zwischenzeit wurden aber Gesetze geschaffen, die dem zuwiderlaufen. Beispielsweise ist seit geraumer Zeit das Asylbewerberleistungsgesetz in Kraft, mit Regelungen, die nicht nur restriktiv sind, sondern auch anderen Gesetzen entgegenstehen: So beschneidet es in mehreren Punkten die UN-Kinderrechtskonvention, die Deutschland 2010 uneingeschränkt übernommen hat, und die den gleichen Stellenwert wie die Charta der Menschenrechte besitzt. Eine Rolle rückwärts auf Druck der Rechtspopulisten?

Wir müssen uns als Gesellschaft entscheiden: Wollen wir an einer offenen und humanen Gesellschaft weiterarbeiten – was nicht immer leicht ist und auch zu Problemen führen kann. Oder geben wir diffusen Ängsten, irrationalen Sorgen, die blind für die Realität machen, nach und beschreiten den Weg ins postfaktische Zeitalter? Es soll und muss gerecht zugehen bei uns im Land: Der Zugang zu Bildung darf keine Frage der Herkunft oder des Geldbeutels der Eltern sein. Ob jemand durch seine Steuern dazu beiträgt, die allgemeine Daseinsvorsorge des Bundes, der Länder und der Kommunen für alle Bürger\*innen zu gewährleisten, darf nicht davon abhängen, ob es ihm gelingt, die Steuergesetze zu umgehen oder Steuerflucht zu begehen. Soziale, kulturelle und politische Teilhabe darf sich nicht daran bemessen, wo jemand geboren ist, was jemand glaubt, denkt oder wie jemand liebt.

Dafür möchte ich mich in einem kraftvollen und engagierten Wahlkampf einsetzen, um unsere grüne Politik endlich auch wieder auf Bundesebene umzusetzen.

Dafür kämpfe ich mit Herz, Verstand und Leidenschaft.

Ich bitte euch um euer Vertrauen, eure Unterstützung und eure Stimme!

Eure

Petra